

## **Geibel, Emanuel: Unterwegs (1833)**

1     Nun zieh' ich hin, du liebes Kind,  
2     Frisch vor mir fährt der Morgenwind  
3     Und röhrt mit sanftem Schauder leis  
4     Die Wipfel, die vom Frührot glühen. –  
5     Ach, seit ich dich mein eigen weiß,  
6     Wie reich dünkt mir die Welt zu blühen!

7     Allüberall, im Schmelz der Auen,  
8     Im zarten Lichtgewölk, im Wald,  
9     Glaub' ich dich, liebliche Gestalt,  
10    Gleich wie durch Nebel noch zu schauen.  
11    Die Sonne hebt aus dunklem Bach  
12    Dein lächelnd Auge mir entgegen;  
13    Es täuscht der Glieder anmutvoll Bewegen  
14    Der Schattentanz des Laubes nach.

15    Und wenn urplötzlich dann im Wind  
16    Das holde Gaukelspiel zerrinnt,  
17    Dann schließ' ich rastend wohl die Augenlider;  
18    Und sieh, ein neues Wunder tut sich kund:  
19    Ich find' in meines Herzens Grund  
20    Dich klarer nur und schöner nur dich wieder.

(Textopus: Unterwegs. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61434>)